

	Windlade von C-f ³ chromatisch	Abschrift Opusbuch	C-f''' chromatisch
			Objektaufnahme 1980
1.	Principal 16'	C-Fis in Holz, Fortsetzung aus englischem Zinn und in die Front gestellt	C-F Fichte offen, Prospekt Zink
2.	Flauto major 16'	von Holz , offen	Fichte offen, volle Länge
3.	Principal 8'	von englischem Zinn, in die Front gestellt	teils Prospekt, Zink
4.	Flötenprincipal 8'	untere Octave Holz, Fortsetzung von Probzinn	C-H Nadelholz
5.	Bourdon 8'	von Holz und Metall	C-H Nadelholz
6.	Viol di Gamba 8'	von Probzinn	C-H Nadelholz
7.	Hohlflöte 8'	vom Holz, offen mit doppelten Labien	Fichte offen,
8.	Spitzflöte 8'	untere Octave Holz, Fortsetzung von Probzinn	anfangs war Gemshorn geplant
9.	Quintatön 8'	von Probzinn	anfangs war Rohrflöte geplant
10.	Quinte 5 1/3'	von Probzinn	C-h = 24 Pfeifen Fichte gedeckt
11.	Rohrflöte 4'	von Metall	Holz, nur 9 Diskantpfeifen Metall
12.	Octav 4'	von Metall	unter Cornett, einige gekröpft
13.	Flöte 4'	von Holz, offen	C-h = 24 Pfeifen Fichte offen, ab c' 30 Pfeifen Zinn
14.	Terz 3 1/5'	von Probzinn	Zinn, konisch
15.	Nasard 2 2/3'	von Probzinn	Zinn, zylindrisch
16.	Octav 2'	von Probzinn	Zinn
17.	Mixtur 6fach 2 2/3'	von Probzinn	C-H 2 2/3' gedeckt, Rest offen, Terzchor konisch
18.	Scharff 3fach 1'	von Probzinn	Mittelchor konisch
19.	Cornett 5fach 8'	im kleinen g anfangend, von Probzinn	ab g0, hochgebänt, 8' gedeckt, Terz konisch
20.	Fagott 16'	einschlagende Zungen, Schallbecher von Holz und Probzinn	durchschlagende Zunge, C-h' Fichte, Stiefel + Köpfe Holz, ab C=16' Länge, ab c3=32' Länge
21.	Posaune 8'	aufschlagende Zungen, Schallbecher von Probzinn	ab c'' volle Länge
22.	Clairon 4'	aufschlagende Zungen, Schallbecher von Probzinn	ab fs' 8' Länge, ab fs''=12 Pfeifen labial
23.	Cornettino 2'	aufschlagende Zungen, Schallbecher von Probzinn	ab fs'=24 Pfeifen labial

II.Manual (Oberwerk) C-f''' 54 Noten (54 Tasten und Töne)

			C-f''' chromatisch
24.	Salicional 16'	die zwei unteren Oktaven von Holz, Fortsetzung von Probzinn	C-h=24 Pfeifen Fichte offen, ab c0 Zinn
25.	Bourdon 16'	von Holz gedeckt	Fichte
26.	Principal 8'	von englischem Zinn in die Front gestellt	C-E 5 Pfeifen Fichte offen, innen labiert, F-e0=12 Pfeifen Prospekt Zinn, ab f0 innen Zinn
27.	Salicional 8'	untere Octave von Holz, Fortsetzung von Probzinn	C-H=12 Pfeifen Fichte offen, ab c0 Zinn
28.	Aeoline 8'	untere Octave von Holz, anfangs war Dolce	C-H 12 Pfeifen Fichte offen, ab c0 = 42 Pfeifen Zinn
29.	Gedeckt 8'	von Holz und Metall	Fichte, 9 Pfeifen offen, Ränder gekulpt
30.	Octav 4'	von Probzinn	Zinn
31.	Hohlflöte 4'	von Holz	Fichte gedeckt, ab c''= 18 Pfeifen offen
32.	Spitzflöte 4'	von Probzinn	nur Diskant konisch
33.	Superoctav 2'	von Probzinn	Zinn
34.	Mixtur 5fach 2 2/3'	von Probzinn	Terzchor konisch
35.	Trompete 8'	aufschlagende Zungen, Schallbecher Probzinn	
36.	Fagott und Oboe 8'	einschlagende Zungen und gedrehte Cylinder-Schallbecher	Stiefel und Köpfe aus Holz, Becher aus Holz gedrechselt
37.	Corno 4'	aufschlagende Zungen, Schallbecher von Probzinn	Zunge, ab fs' 8' Länge, ab fs''labial zylindrisch

II.Manual (Solowerk und Echowerk) C-f'' 54 Noten

38.	Geigenprincipal	8'	unter Octave Holz, Fortsetzung von Probzinn	C-h ⁰ Fichte offen, ab c' Zinn
39.	Spitzflöte	8'	unter Octave Holz, Fortsetzung von Probzinn	C-h ⁰ Fichte offen, ab c' Zinn
40.	Lieblich Gedeckt	8'	von Holz mit doppelten Labien	Fichte, Rest Zinn
41.	Concertflöte	8'	von Holz mit Froschlabilien	Holz offen, innen labiert, ab fs'' doppelte Länge
42.	Dolce	8'	unter Octave Holz, Fortsetzung von Probzinn (war Aeoline des II.Man.)	C-h ⁰ Fichte offen
43.	Fugara	8'	von Probzinn	
44.	Traversflöte	4'	mit überblasendem Ton und gedrehten Cylindern, ähnlich den wirklichen Flöten	Holz offen, ab fs' gedrechselt
45.	Gemshorn	4'	von Probzinn	
46.	Piccolo	2'	von Probzinn	
47.	Clarinete	8'	einschlagende Zungen, Schallbecher von Holz und Zinn	Stiefel und Köpfe aus Holz, C-f ⁰ Becher aus Holz, ab fs' Zinn, ab fs'' doppelte Länge

Pedal C-d' 27 Noten

48.	Grand Bourdon*	32'	von Holz, kombinierter Ton, welcher in Verbindung mit den Aliquotönen den Grundton 32 Fuß erzeugt	C-d' chromatisch
49.	Principalbaß	16'	offen von Holz	Fichte offen
50.	Quintbaß	10 2/3'	gedeckt von Holz	Fichte gedeckt
51.	Octavbaß	8'	offen von Holz	Metall offen
52.	Flötenbaß	8'	von Holz, offen	Fichte offen
53.	Terzbaß	6 2/3'	offen von Holz	Fichte offen
54.	Octavbaß	4'	von Probzinn	Metall offen
55.	Bombardon	16'	aufschlagende Zungen, Schallbecher Holz	Fichte offen, volle Länge, Stiefel und Köpfe in Holz
56.	Trompete	8'	aufschlagenden Zungen, Schallbecher von Probzinn	Metall
57.	Clarino	4'	aufschlagende Zungen, Schallbecher von Probzinn	Metall
b) Piano-Abtheilung				
58.	Subbaß'	16'	gedeckt von Holz	Fichte gedeckt
59.	Violonbaß	16'	offen von Holz	Fichte offen, weit, innen labiert
60.	Bourdon	8'	gedeckt von Holz	Fichte gedeckt
61.	Violoncello	8'	offen von Holz	Fichte offen

*Grand Bourdon 32' wird kombiniert aus dem eigenen 16', dazu schaltet Bourdon 16', Quintbass 10 2/3', Terzbass 6 2/5', Octavbass 8' und Octavbaß 4'

Nebenzüge, Collectivpedal und Coppelungen

1. Collectivpedal für alle 61 Stimmen
2. Collectivpedal für alle Zungenstimmen
3. Collectivpedal für III.Man. mit Pianopedal-Abtheilung
4. Collectivpedal für Forte im I.Man mit entsprechenden Ped.Reg.
5. Collectivpedal für Forte im II.Man mit entsprechenden Ped.Reg.
6. Collectivpedal für Forte im III.Man mit entsprechenden Ped.Reg.
7. Schwelltritt zum Echowerk (III.M.)
8. Schwelltritt zu Oboe und Fagott 8' im II.Man.
9. Coppelung I.Man. zu Pedal
10. Coppelung II.Man. zu Pedal
11. Coppelung III.Man. zu Pedal
12. Coppelung II.Man zu I.M
13. Coppelung III.Man zu II.M
14. Coppelung III.Man zu I.M

15. Collectivtritt Pianopedal

Übrige Bestandtheile (noch Opusbuch)

1. Windladen zu 61 Registercancellen mit Kegelventilen ohne Federdruck
2. Einrichtung der pneumatischen Heber für das I.Manual u. Coppelungen mit 54 Bälgen.
3. Regierwerk mit Klavierkasten vor dem Werk, zum Vorwärtsspielen
4. 3 Manualclaviere für 54 Tasten mit weißem Bein u. Ebenholz belegt
5. 1 pedalclavier 27 Tasten von Eichenholz
6. Schwellkasten mit Jalousie für's III.Manual
7. Schwellung für Fagott u. Oboe 8' im II.Man.
8. Gebläse mit 9 Pistonbälgen neuester u. solidester Construction mit Treteinrichtung
9. Zwei Regulatorbälge für die Manuale
10. Wind u. Büchsenkanäle
11. Windladenlager, Träger, Gerüste, Treppen, Böden, Conducten
12. Intonation u. Stimmung
13. Verpackung u. Transport
14. Aufstellung

Erläuterungen zur Windanlage:

Mit Ausnahme des Windwerks blieb das Instrument bis heute im wesentlichen unverändert.

Die originale Balganlage erwies sich im Laufe der Zeit als unzweckmäßig. Auch die kommende Elektrifizierung drängte auf Abänderung. Im Vertrag setzte Walcker folgenden Text: *„9 Pistonbälge neuester und solidester Construction mit tret- und Rollrahmeneinrichtung, so dass zwei Männer den zum vollen Spiel nöthigen Wind leicht beschaffen können. 2 Regulatorbälge, um die Windstärke der Manuale zu regulieren. Das vorgeschlagene Pistongebläse zeichnet sich durch seine große Dauerhaftigkeit, durch einen äußerst egalen und kräftigen Wind vor dem früheren Compensations-Faltenbalg mit Schöpfer und Reservoirs aus und ist außerdem billiger als letzteres.“*

Die Praxis zeigte, dass weder zwei noch drei Männer ausreichten, um den erforderlichen Wind zu erpumpen. Die Piston- oder Kastenbälge wurden daher im Jahre 1901 gegen Magazinbälge ausgetauscht. Im Jahr 1914 wurde ein Meidinger Gebläse eingebaut.